THE PUBLIC LIBRARY OF THE CITY OF BOSTON.
THE ALLEN A. BROWN COLLECTION.
**M 391.58

Wechsel des Glücks.

(Cantatine zum silbernen Hochzeitsfeste)

für

Sopran-Solo und gemischten Chor

mit vierhändiger Clavierbegleitung

componirt
von

LOUIS SPOHR.

Clavierauzug 3 M 50 Pf.

Chorstimmen:
Sopran, Alt, Tenor, Baſs à 30 Pf.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

Den Verträgen gemaſs geschützt.

Ent. Stat. Hall.
1487. 1488.

1887.

Wechsel des Glücks.

(Cantatine zum silbernen Hochzeitsfeste)

für

Sopran-Solo und gemischten Chor

mit vierhändiger Clavierbegleitung

componirt
von

LOUIS SPOHR.

Clavierauzug 3 M 50 Pf.

Chorstimmen:
Sopran, Alt, Tenor, Baſs à 30 Pf.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

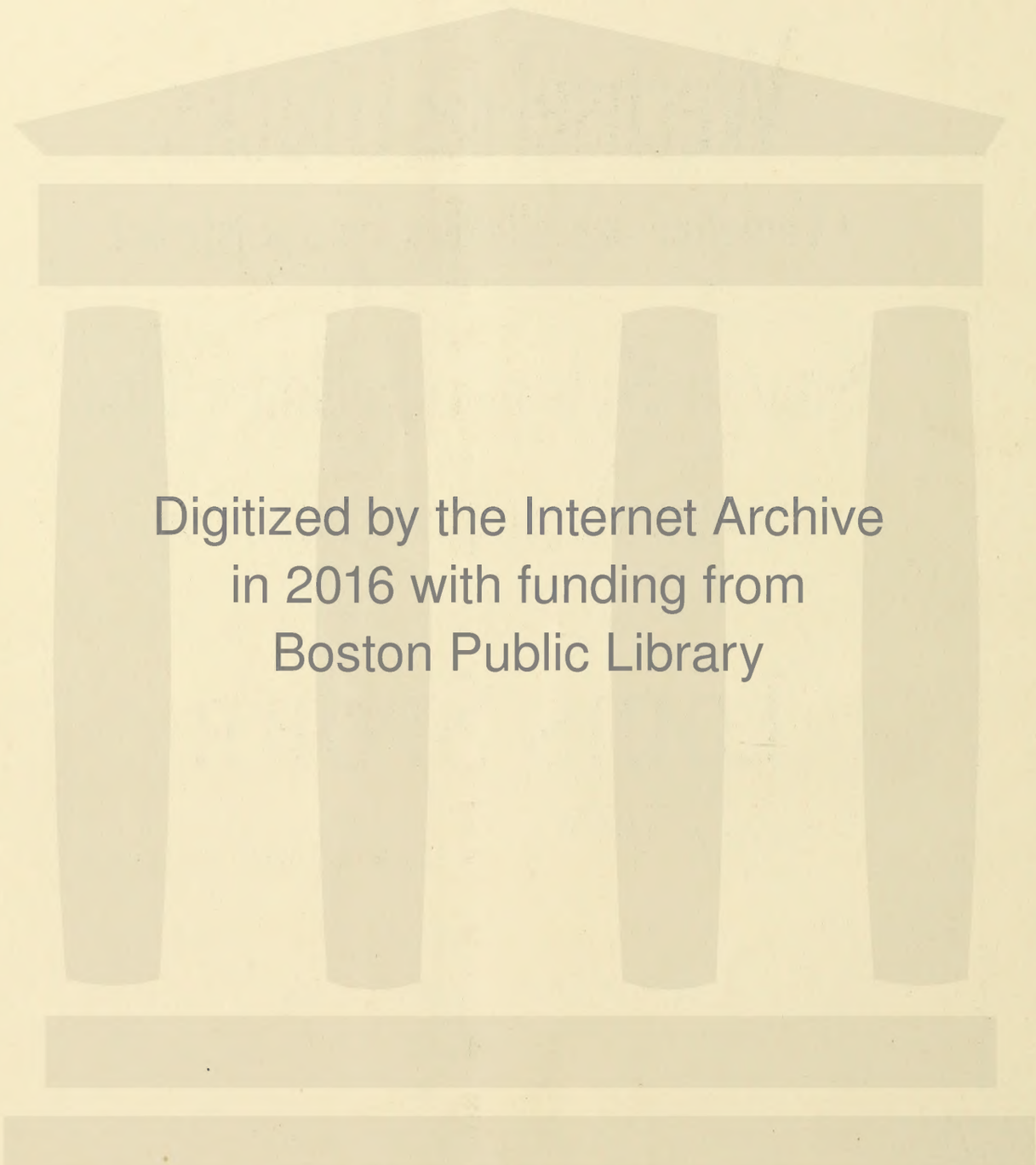
Den Verträgen gemäſs geschützt.

Ent. Stat. Hall.
1487. 1488.

1887.

C

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



Digitized by the Internet Archive
in 2016 with funding from
Boston Public Library

https://archive.org/details/wechseldesglucks00spoh

Warnung.
Die Vervielfältigung der Stimmen ist gesetzlich verboten und werden Uebergriffe in meine Verlagsrechte unnachsichtlich verfolgt.
Leipzig. *J. Rieter-Biedermann.*

Wechsel des Glücks.

Cantatine zum silbernen Hochzeitsfeste.

Louis Spohr.
Herausgegeben von H. M. Schletterer.

Andante.

Sopran.
Alt.
Tenor.
Bass.

1. O sel - ge Zeit, wenn jun - gen
2. Als einst am heil - gen Weih - nachts -

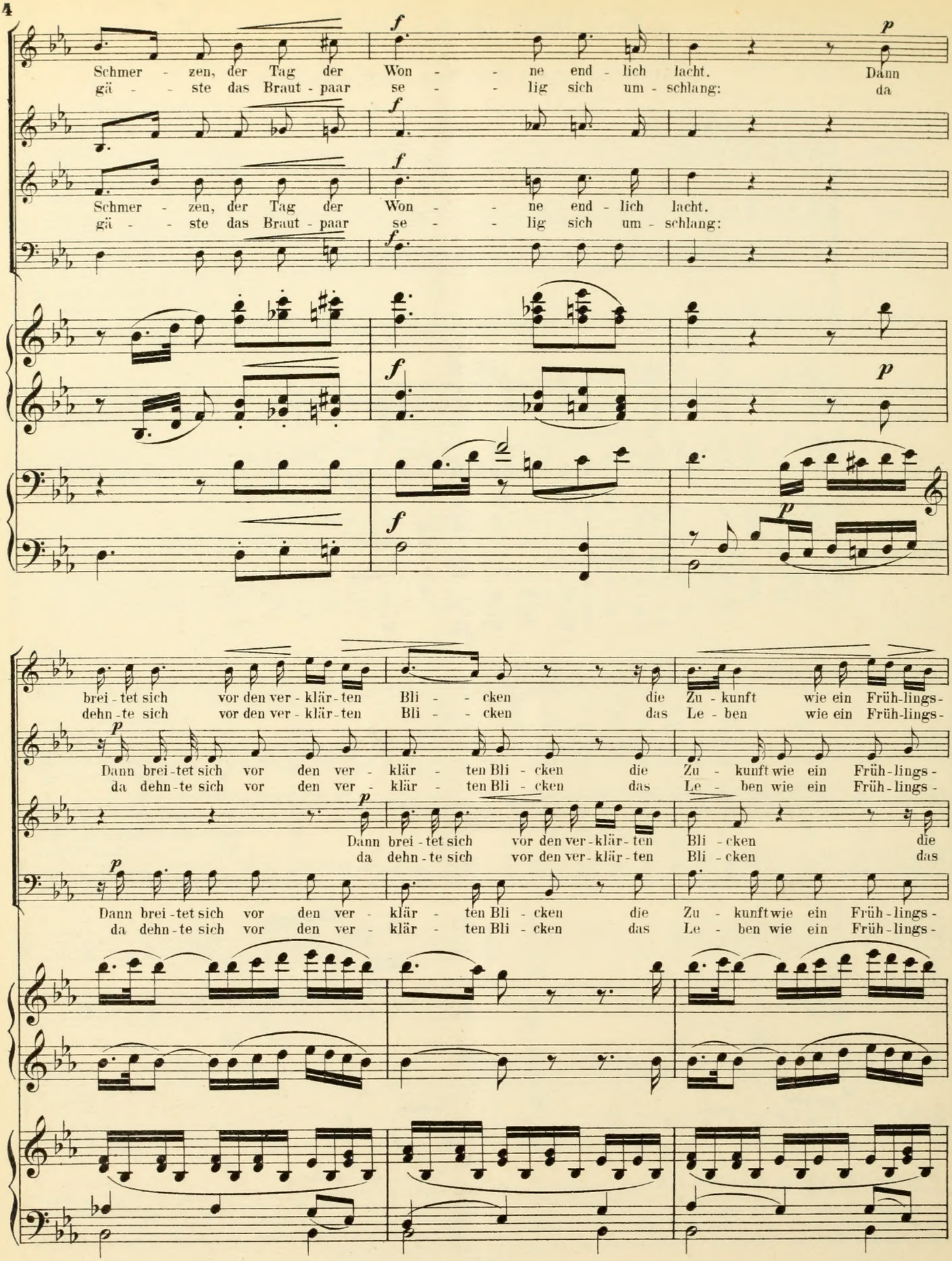
Andante.

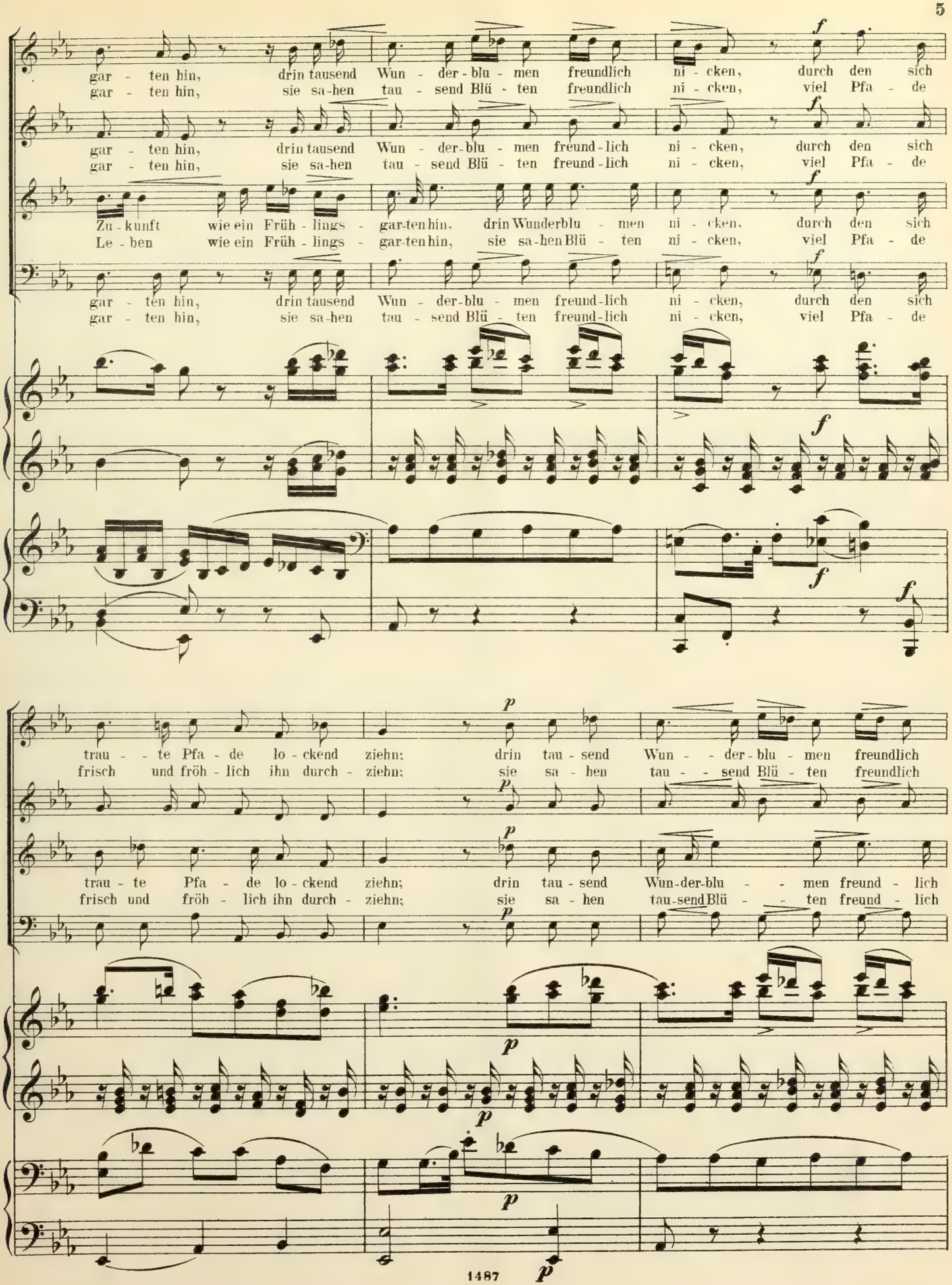
Primo.
Secondo.

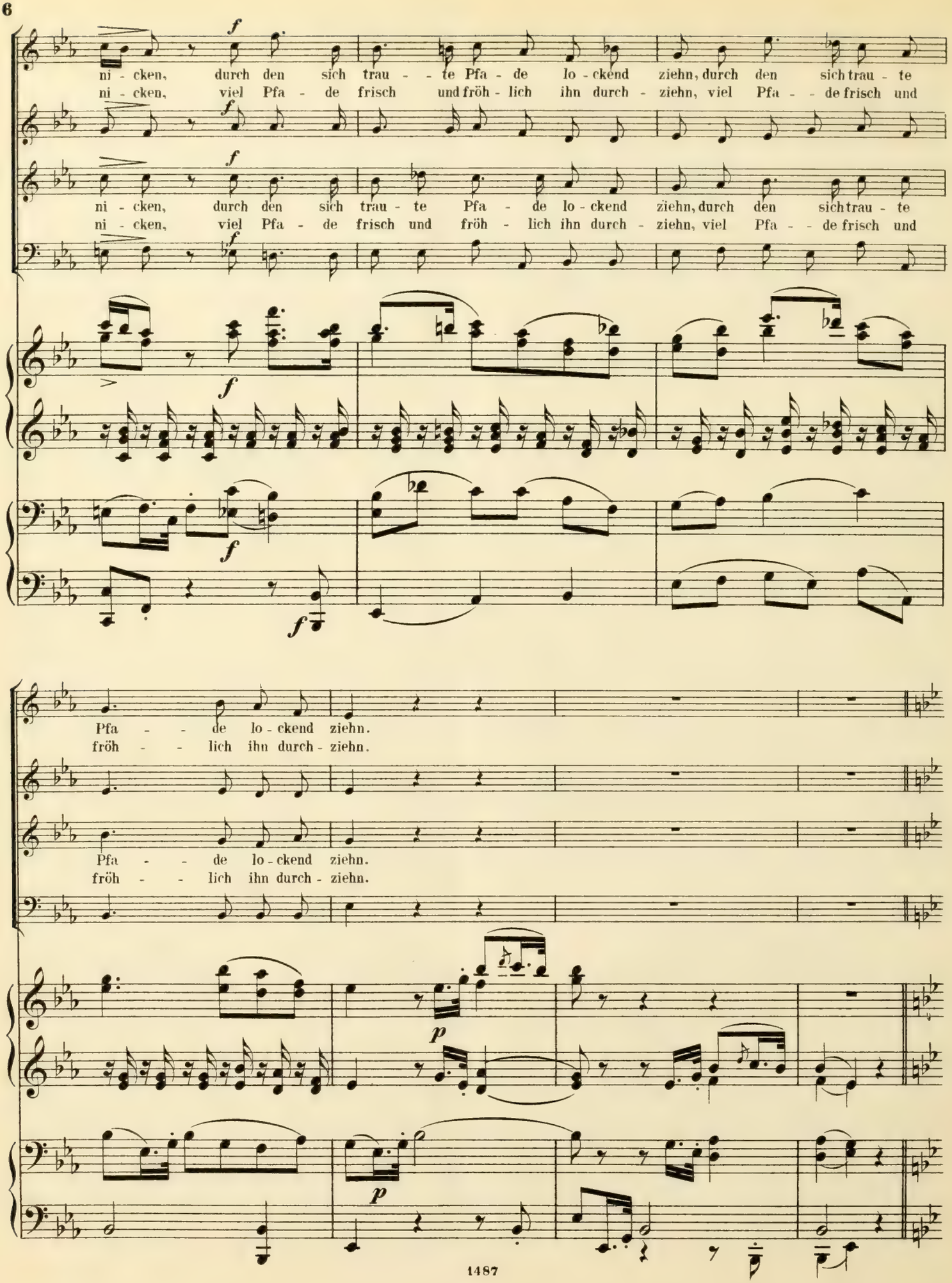
tr ten.

Her - zen, die durch der Lie - be Zau - ber - macht be - siegt, nach Kampf und ban - gen
fe - ste, bei heh - rer Fei - er - glo - cken Klang, im Krei - se fro - her Hochzeits -

Vorliegende sehr hübsche, frische und anmutige Composition, unter dem Titel „Festgesang“ im Verzeichnis der Werke L. Spohrs aufgeführt (siehe Spohr, Sammlung musikalischer Vorträge. № 29. Leipzig bei Breitkopf u. Härtel), wurde von ihm zu der am ersten Weihnachtstage 1850 stattgefundenen Feier der silbernen Hochzeit seiner zweiten, mit Professor Wolff in Kassel verheirateten Tochter, Ida, componirt und bei derselben Gelegenheit zum ersten Male gehört, als auch die 1832 zur goldenen Hochzeit seiner Eltern geschriebene „Festcantate“ (neuerdings unterm Titel: „Der Frühling“ veröffentlicht) zu wiederholter Aufführung gelangte.


Schmer - zen, der Tag der Won - - ne end - lich lacht. Dann
gä - - ste das Braut - paar se - - lig sich um - schlang: da
Schmer - zen, der Tag der Won - - ne end - lich lacht.
gä - - ste das Braut - paar se - - lig sich um - schlang:
brei - tet sich vor den ver - klär - ten Bli - - cken die Zu - kunft wie ein Früh - lings -
dehn - te sich vor den ver - klär - ten Bli - - cken das Le - ben wie ein Früh - lings -
Dann brei - tet sich vor den ver - klär - ten Bli - cken die Zu - kunft wie ein Früh - lings -
da dehn - te sich vor den ver - klär - ten Bli - cken das Le - ben wie ein Früh - lings -
Dann brei - tet sich vor den ver - klär - ten Bli - cken die
da dehn - te sich vor den ver - klär - ten Bli - cken das
Dann brei - tet sich vor den ver - klär - ten Bli - cken die Zu - kunft wie ein Früh - lings -
da dehn - te sich vor den ver - klär - ten Bli - cken das Le - ben wie ein Früh - lings -


gar - ten hin, drin tausend Wun - der-blu - men freundlich ni - cken, durch den sich
gar - ten hin, sie sa-hen tau - send Blü - ten freundlich ni - cken, viel Pfa - de
gar - ten hin, drin tausend Wun - der-blu - men freund-lich ni - cken, durch den sich
gar - ten hin, sie sa-hen tau - send Blü - ten freund-lich ni - cken, viel Pfa - de
Zu - kunft wie ein Früh - lings - gar-ten hin, drin Wunderblu - men ni - cken, durch den sich
Le - ben wie ein Früh - lings - gar-ten hin, sie sa-hen Blü - ten ni - cken, viel Pfa - de
gar - ten hin, drin tausend Wun - der-blu - men freund-lich ni - cken, durch den sich
gar - ten hin, sie sa-hen tau - send Blü - ten freund-lich ni - cken, viel Pfa - de
trau - - te Pfa - de lo - ckend ziehn; drin tau - send Wun - - der-blu - men freundlich
frisch und fröh - lich ihn durch - ziehn; sie sa - hen tau - - send Blü - ten freundlich
trau - te Pfa - de lo - ckend ziehn; drin tau - send Wun-der-blu - - men freund - lich
frisch und fröh - lich ihn durch - ziehn; sie sa - hen tau-send Blü - - ten freund - lich


ni - cken, durch den sich trau - - te Pfa - de lo - ckend ziehn, durch den sich trau - te
ni - cken, viel Pfa - de frisch und fröh - lich ihn durch - ziehn, viel Pfa - - de frisch und
ni - cken, durch den sich trau - te Pfa - de lo - ckend ziehn, durch den sich trau - te
ni - cken, viel Pfa - de frisch und fröh - lich ihn durch - ziehn, viel Pfa - - de frisch und
Pfa - - de lo - ckend ziehn.
fröh - - lich ihn durch - ziehn.
Pfa - - de lo - ckend ziehn.
fröh - - lich ihn durch - ziehn.

Tempo di Polacca.

f

1. Dem Strauch ent - blü - - hen duft - ge Ro - - sen,
doch ob auch heut Lenz-lüf - te ko - - sen,
2. Die Klip - pe barg sich un - ter Ro - - sen,
sie sahn nur Früh - - lings-lüf - te ko - - sen,

1. Dem Strauch ent - blü - - hen duft - ge Ro - - sen,
doch ob auch heut Lenz-lüf - te ko - - sen,
2. Die Klip - pe barg sich un - ter Ro - - sen,
sie sahn nur Früh - - lings-lüf - te ko - - sen,

Tempo di Polacca.

f

1.

und Blu - men-schmuck deckt das Ge - fild:
schon mor - gen to - ben
die Wü - ste deck - te fri-sches Grün:
wo Stür - me auch den

und Blu - men-schmuck deckt das Ge - fild:
schon mor - gen to - ben
die Wü - ste deck - te fri-sches Grün:
wo Stür - me auch den

2.

Stür-me wild.
Hain durchziehn.

Kein dau - ernd Glück ist
hat lang uns auch das
Die Klip - pe barg sich
sie sahn nur Früh-lings-

Kein dau - ernd Glück ist
Stür-me wild. hat lang uns auch das
Die Klip - pe barg sich
Hain durchziehn. sie sahn nur Früh-lings-

2.

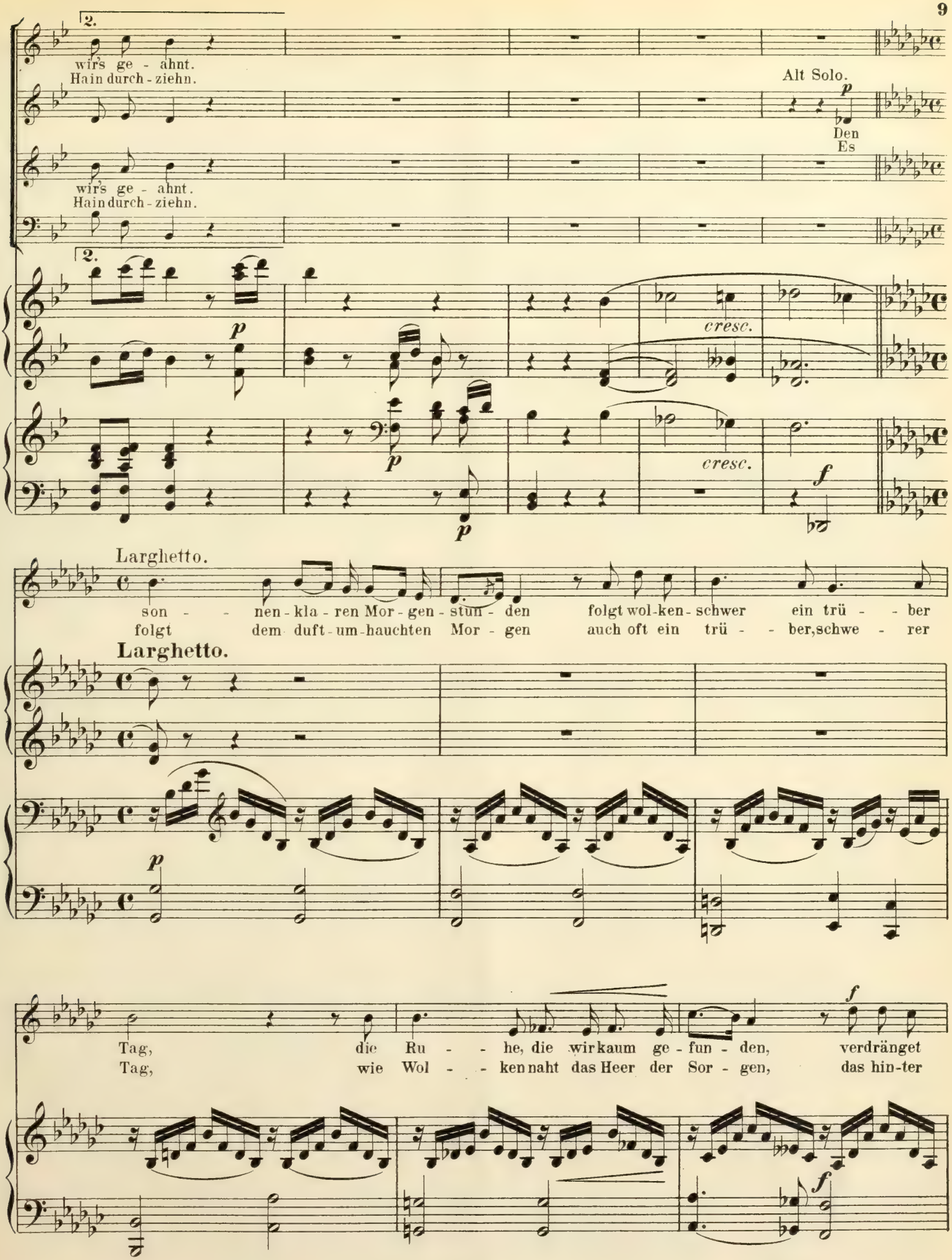
1.

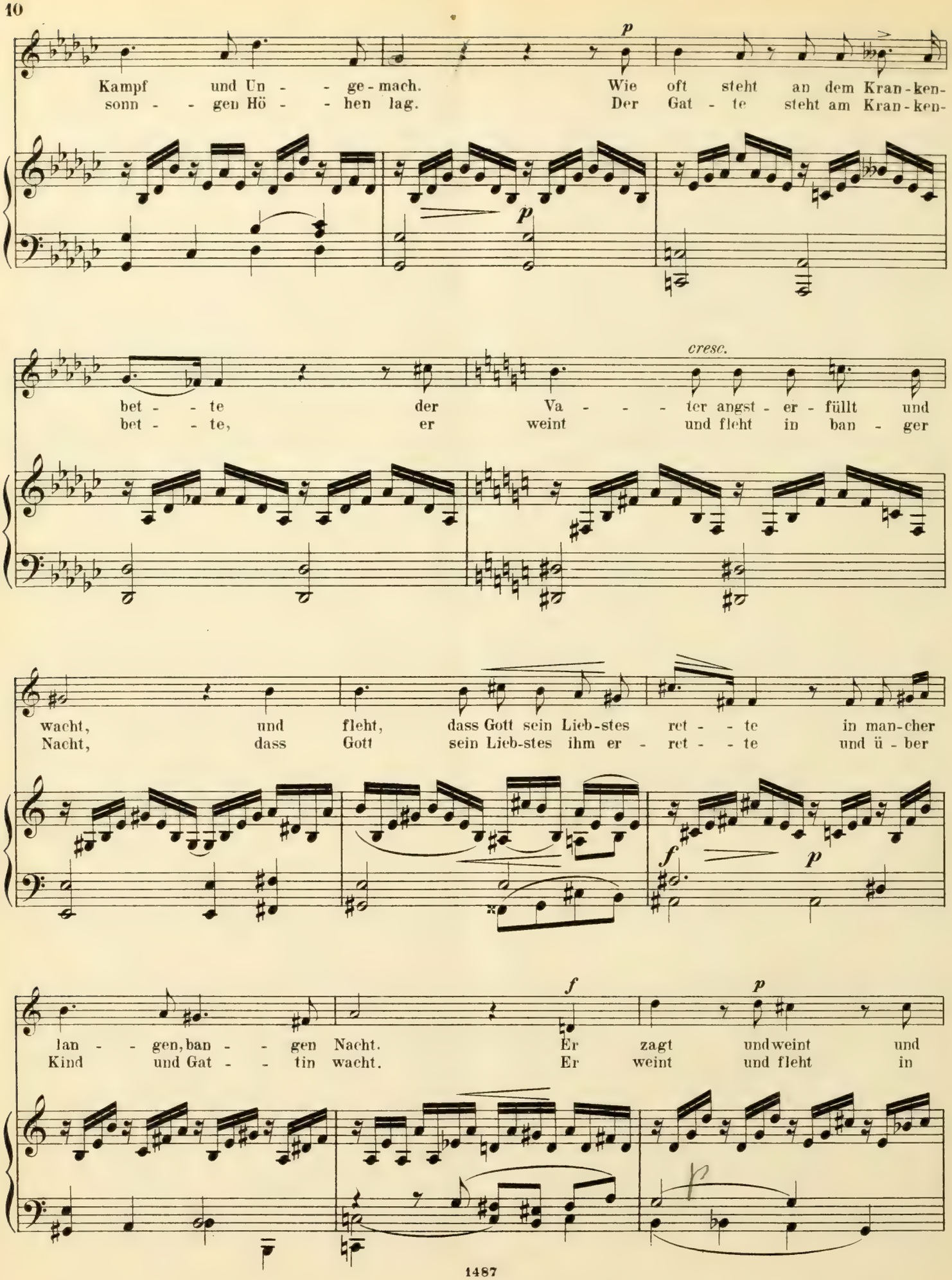
uns be-schie - den, in Trüm - mer sinkt, was wir ge-plant:
Leid ge-mie - den, es bricht her-ein, eh
un-ter Ro - sen, die Wü - ste deck-te frisches Grün:
lüf - te ko - sen, wo Stür - me auch den

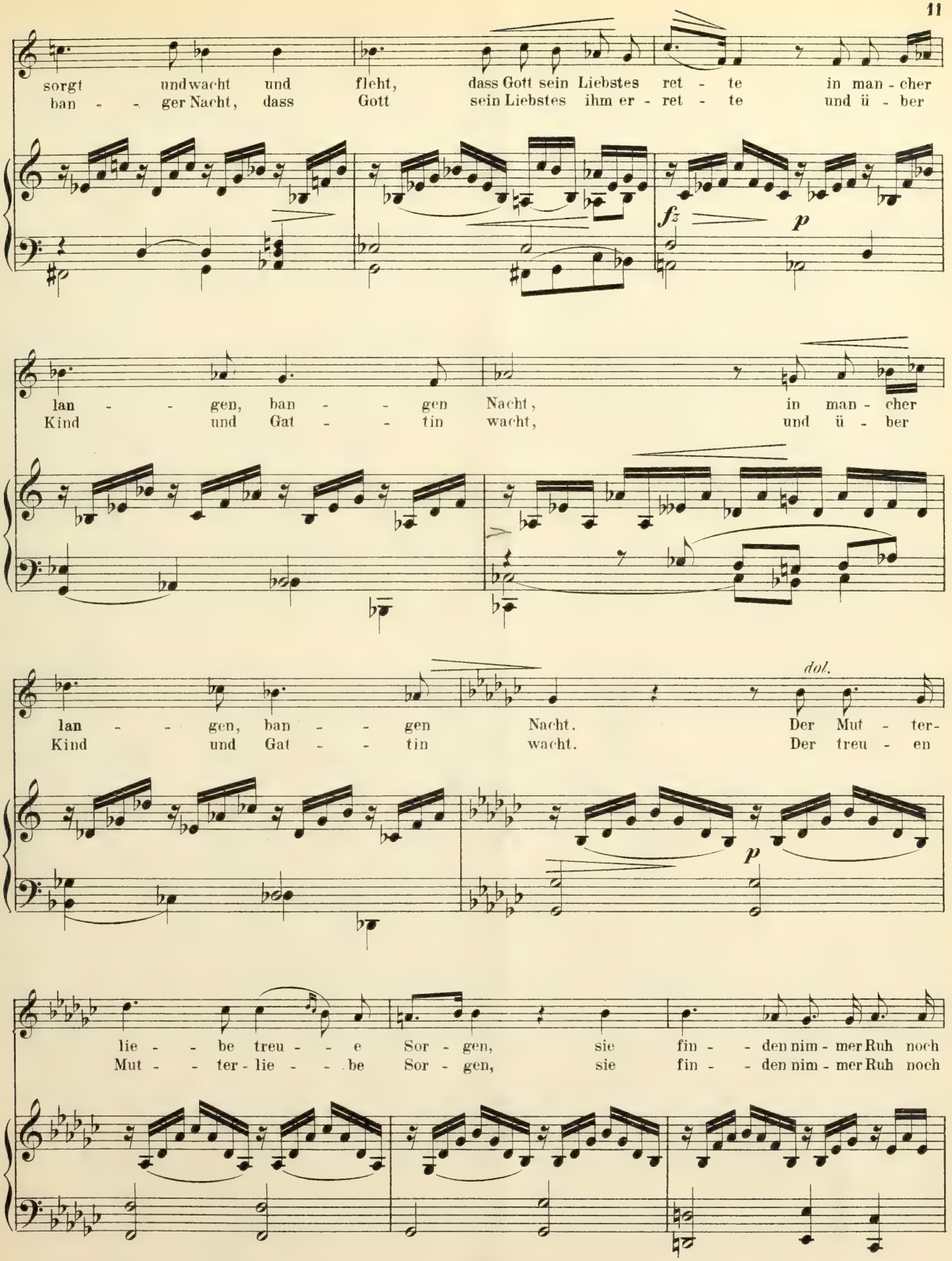
uns be-schie - den, in Trüm - mer sinkt, was wir ge-plant:
Leid ge-mie - den, es bricht her-ein, eh
un-ter Ro - sen, die Wü - ste deck-te frisches Grün:
lüf - te ko - sen, wo Stür - me auch den

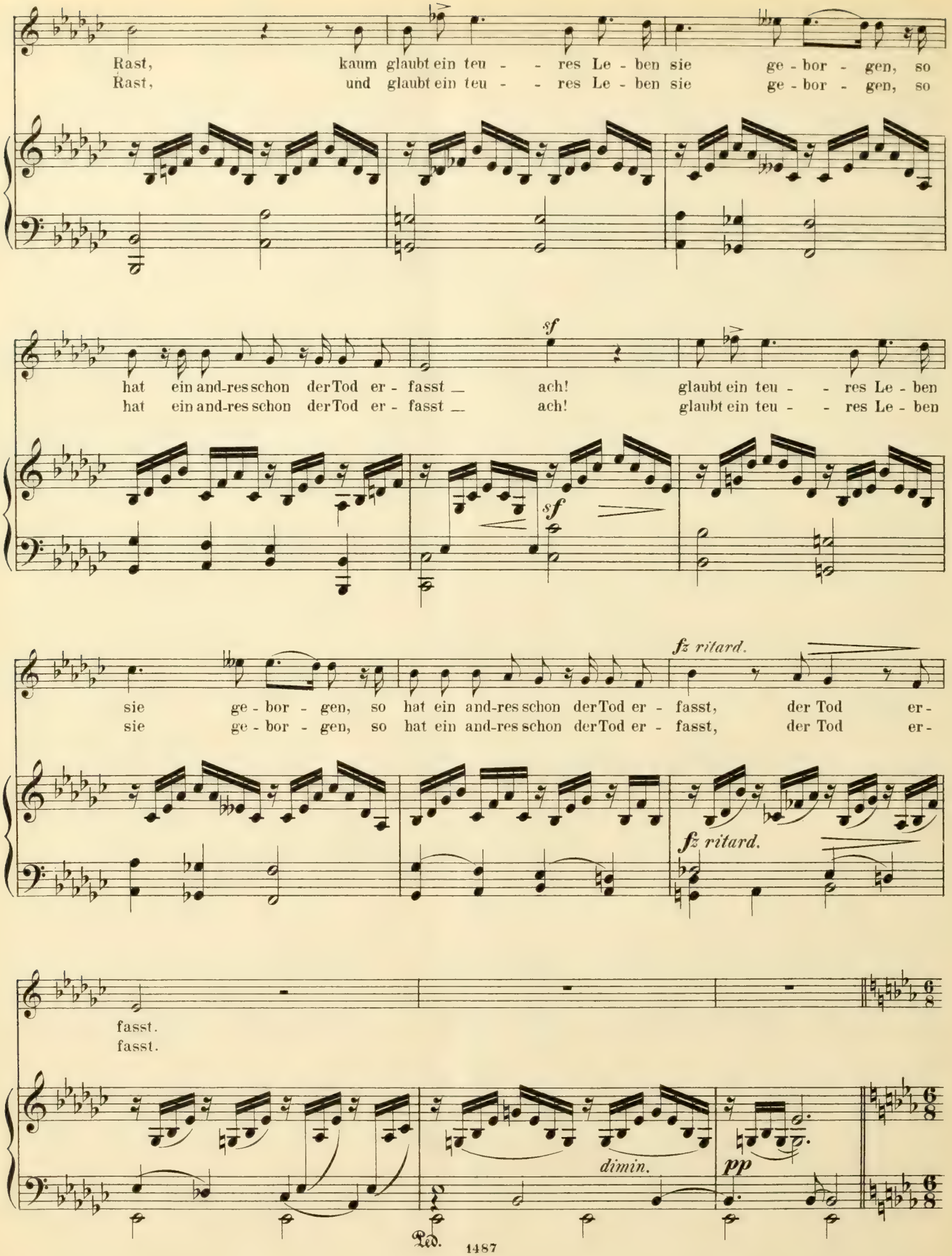
8

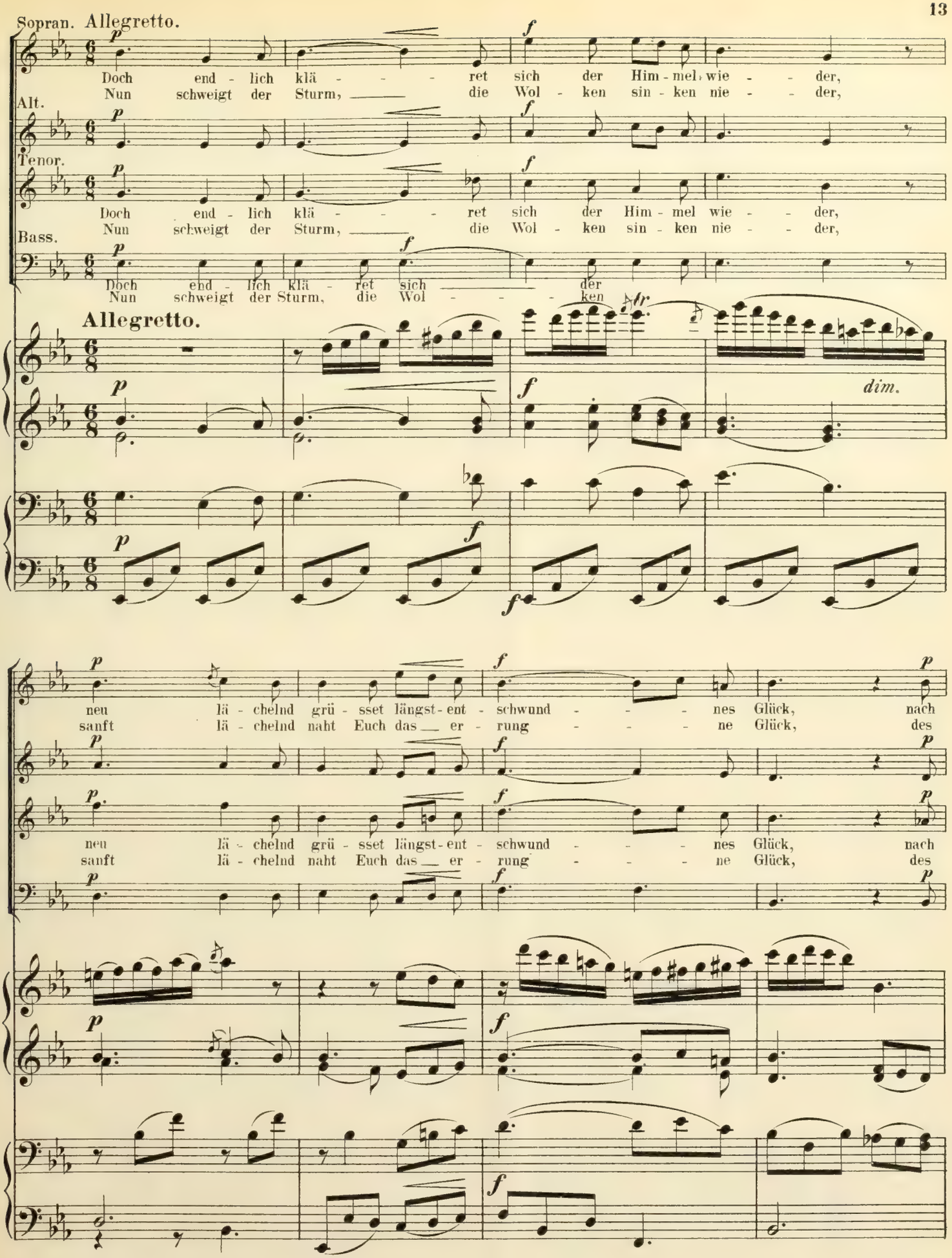
1.

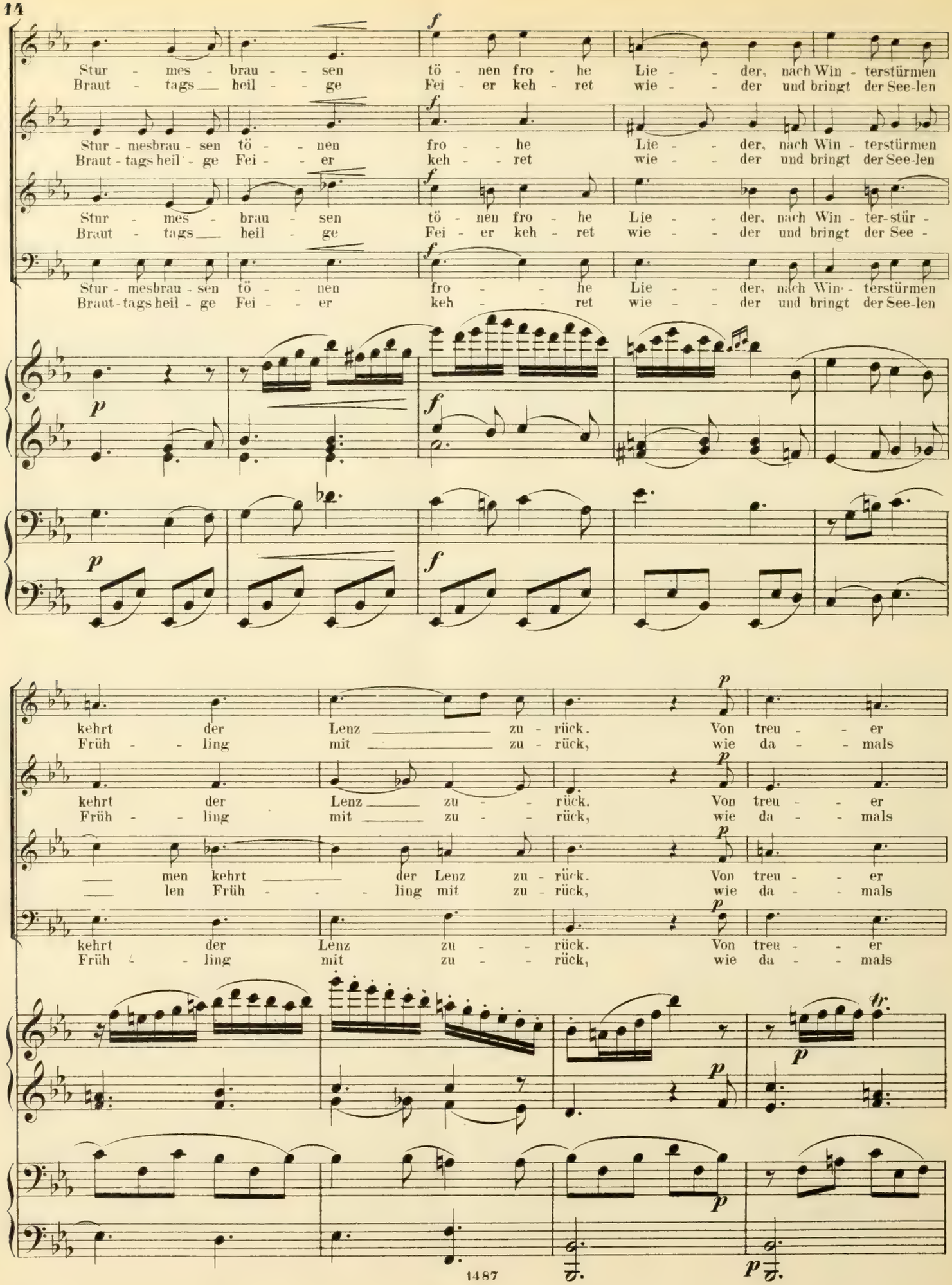

2.
wir's ge - ahnt.
Hain durch - ziehn.
Alt Solo.
p
Den
Es
wir's ge - ahnt.
Hain durch - ziehn.
2.
p
cresc.
p
cresc.
f
p
Larghetto.
son - - nen - kla - ren Mor - gen - stun - den folgt wol - ken - schwer ein trü - - ber
folgt dem duft - um - hauchten Mor - gen auch oft ein trü - - ber, schwe - rer
Larghetto.
p
Tag, die Ru - - he, die wir kaum ge - fun - den, verdränget
Tag, wie Wol - - ken naht das Heer der Sor - gen, das hin - ter
f
f

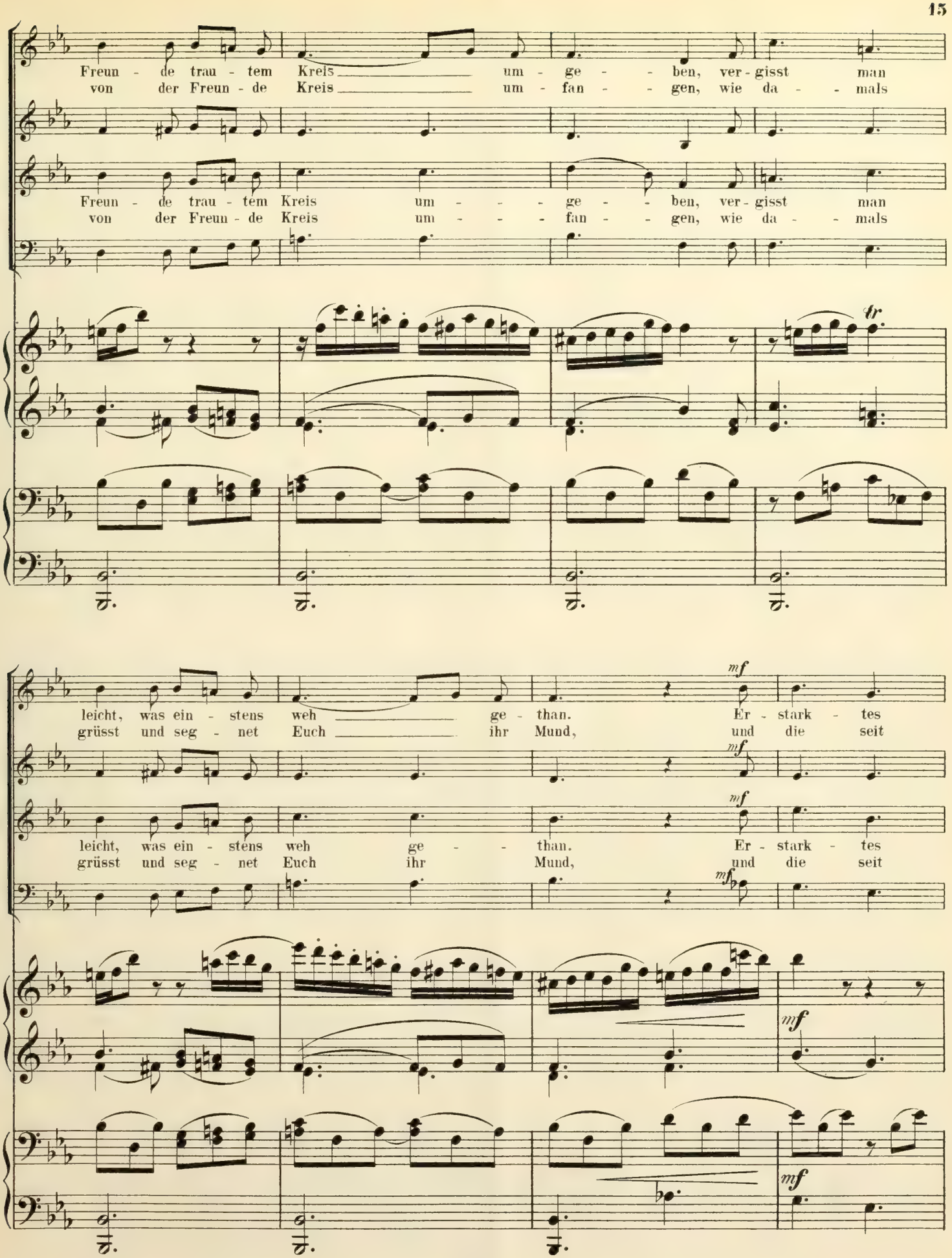

Kampf und Un - - ge - mach. Wie oft steht an dem Kran - ken-
sonn - - gen Hö - - hen lag. Der Gat - te steht am Kran - ken-
bet - - te der Va - - - ter angst - er - füllt und
bet - - te, er weint und fleht in ban - ger
wacht, und fleht, dass Gott sein Lieb - stes ret - - te in man - cher
Nacht, dass Gott sein Lieb - stes ihm er - ret - - te und ü - ber
lan - - gen, ban - - gen Nacht. Er zagt und weint und
Kind und Gat - - tin wacht. Er weint und fleht in
p
cresc.
f
p

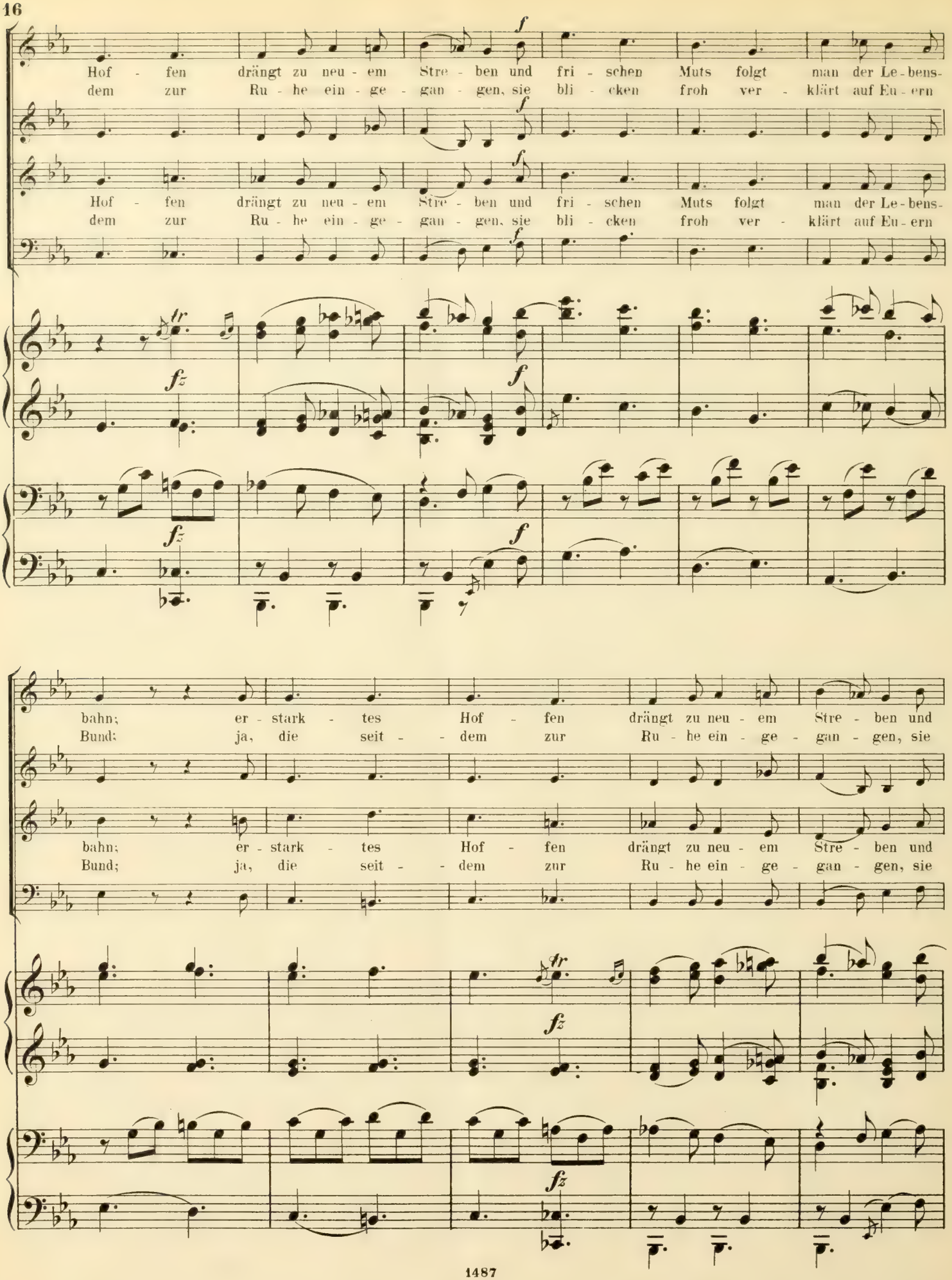

sorgt und wacht und fleht, dass Gott sein Liebstes ret - te in man - cher
ban - - ger Nacht, dass Gott sein Liebstes ihm er - ret - te und ü - ber
fz
p
lan - - gen, ban - - gen Nacht, in man - cher
Kind und Gat - - tin wacht, und ü - ber
lan - - gen, ban - - gen Nacht. Der Mut - ter-
Kind und Gat - - tin wacht. Der treu - en
dol.
p
lie - - be treu - - e Sor - gen, sie fin - - den nim - mer Ruh noch
Mut - - ter - lie - - be Sor - gen, sie fin - - den nim - mer Ruh noch

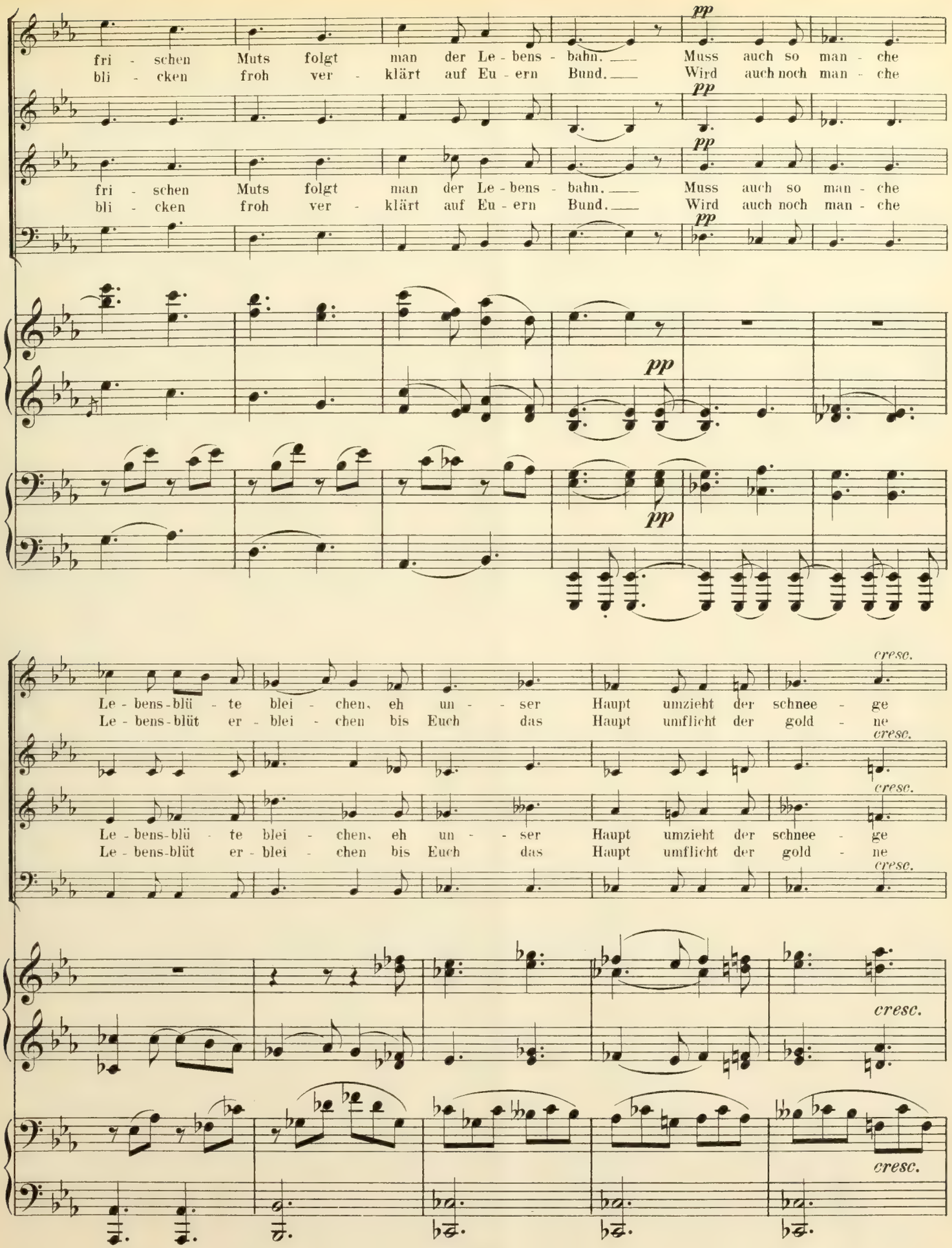

Rast, kaum glaubt ein teu - - res Le - ben sie ge - bor - gen, so
Rast, und glaubt ein teu - - res Le - ben sie ge - bor - gen, so
sf
hat ein and-res schon der Tod er - fasst _ ach! glaubt ein teu - - res Le - ben
hat ein and-res schon der Tod er - fasst _ ach! glaubt ein teu - - res Le - ben
sf
fz ritard.
sie ge - bor - gen, so hat ein and-res schon der Tod er - fasst, der Tod er -
sie ge - bor - gen, so hat ein and-res schon der Tod er - fasst, der Tod er -
fz ritard.
fasst.
fasst.
dimin.
pp
Ped.

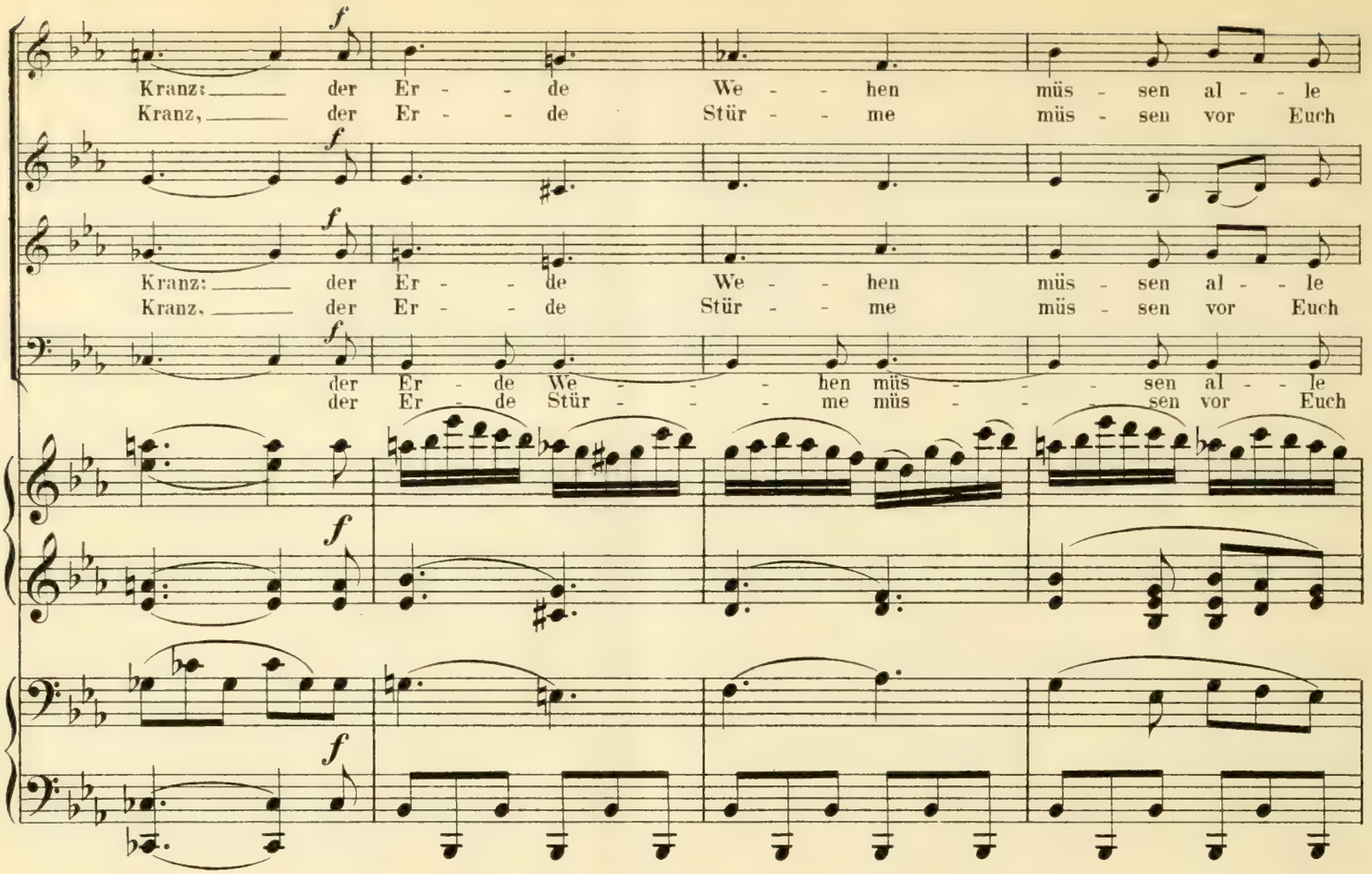

Sopran. Allegretto.
Doch end - lich klä - - - ret sich der Him - mel wie - - der,
Nun schweigt der Sturm, die Wol - ken sin - ken nie - - der,
Alt.
Tenor.
Bass.
Allegretto.
dim.
neu lä - chelnd grü - sset längst - ent - schwund - - - nes Glück, nach
sanft lä - chelnd naht Euch das er - rung - - - ne Glück, des

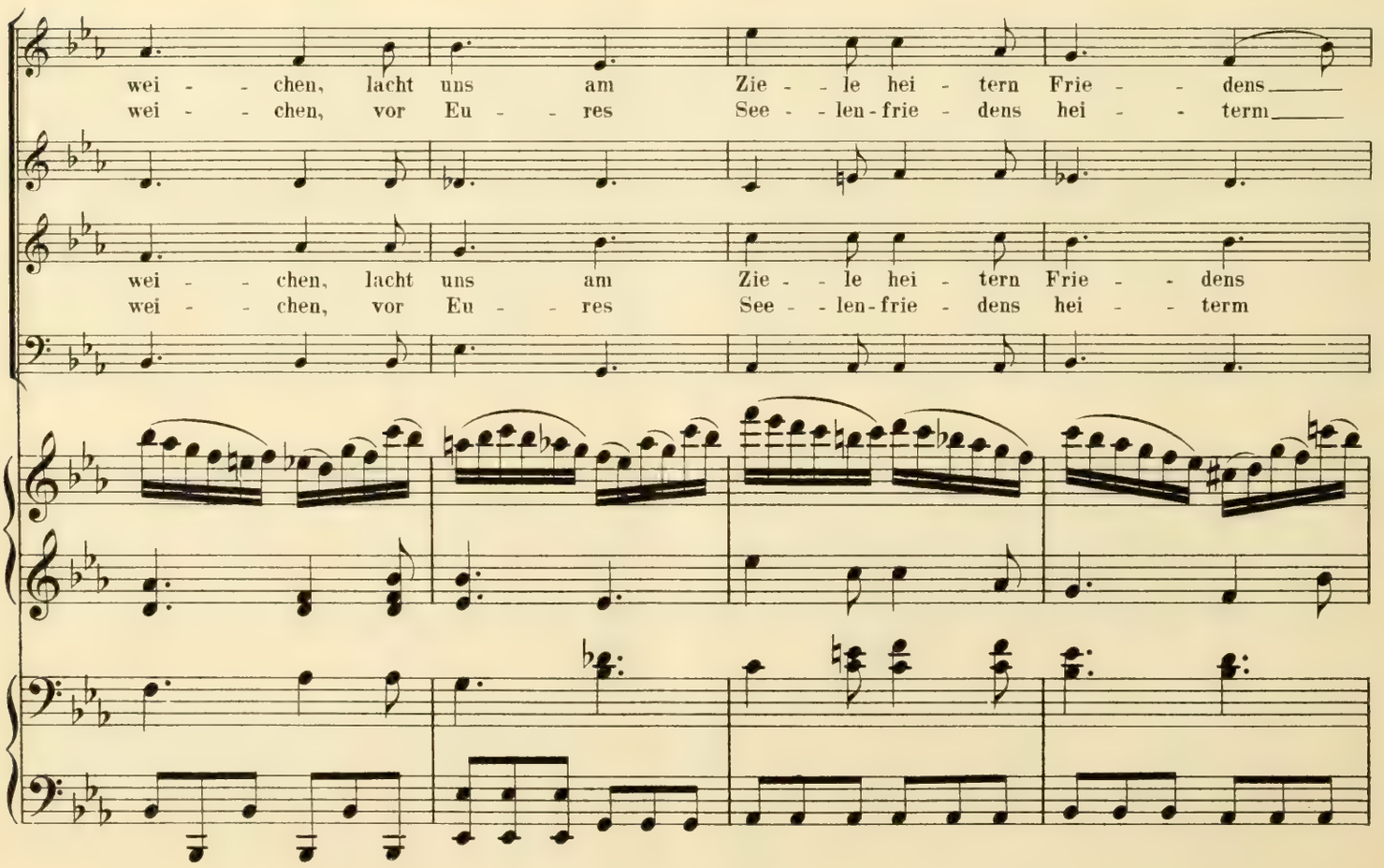

Stur - mes - brau - - sen tö - nen fro - he Lie - - der, nach Win - terstürmen
Braut - tags heil - ge Fei - er keh - ret wie - - der und bringt der See-len
Stur - mesbrau - sen tö - - nen fro - - he Lie - - der, nach Win - terstürmen
Braut - tags heil - ge Fei - - er keh - - ret wie - - der und bringt der See-len
Stur - mes - brau - sen tö - nen fro - he Lie - - der, nach Win - ter-stür -
Braut - tags heil - ge Fei - er keh - ret wie - - der und bringt der See -
Stur - mesbrau - sen tö - - nen fro - - he Lie - - der, nach Win - terstürmen
Braut - tags heil - ge Fei - - er keh - - ret wie - - der und bringt der See-len
kehrt der Lenz zu - rück. Von treu - - er
Früh - - ling mit zu - rück, wie da - - mals
kehrt der Lenz zu - - rück. Von treu - - er
Früh - - ling mit zu - - rück, wie da - - mals
men kehrt der Lenz zu - rück. Von treu - - er
len Früh - - - ling mit zu - rück, wie da - - mals
kehrt der Lenz zu - - rück. Von treu - - er
Früh - ling mit zu - - rück, wie da - - mals

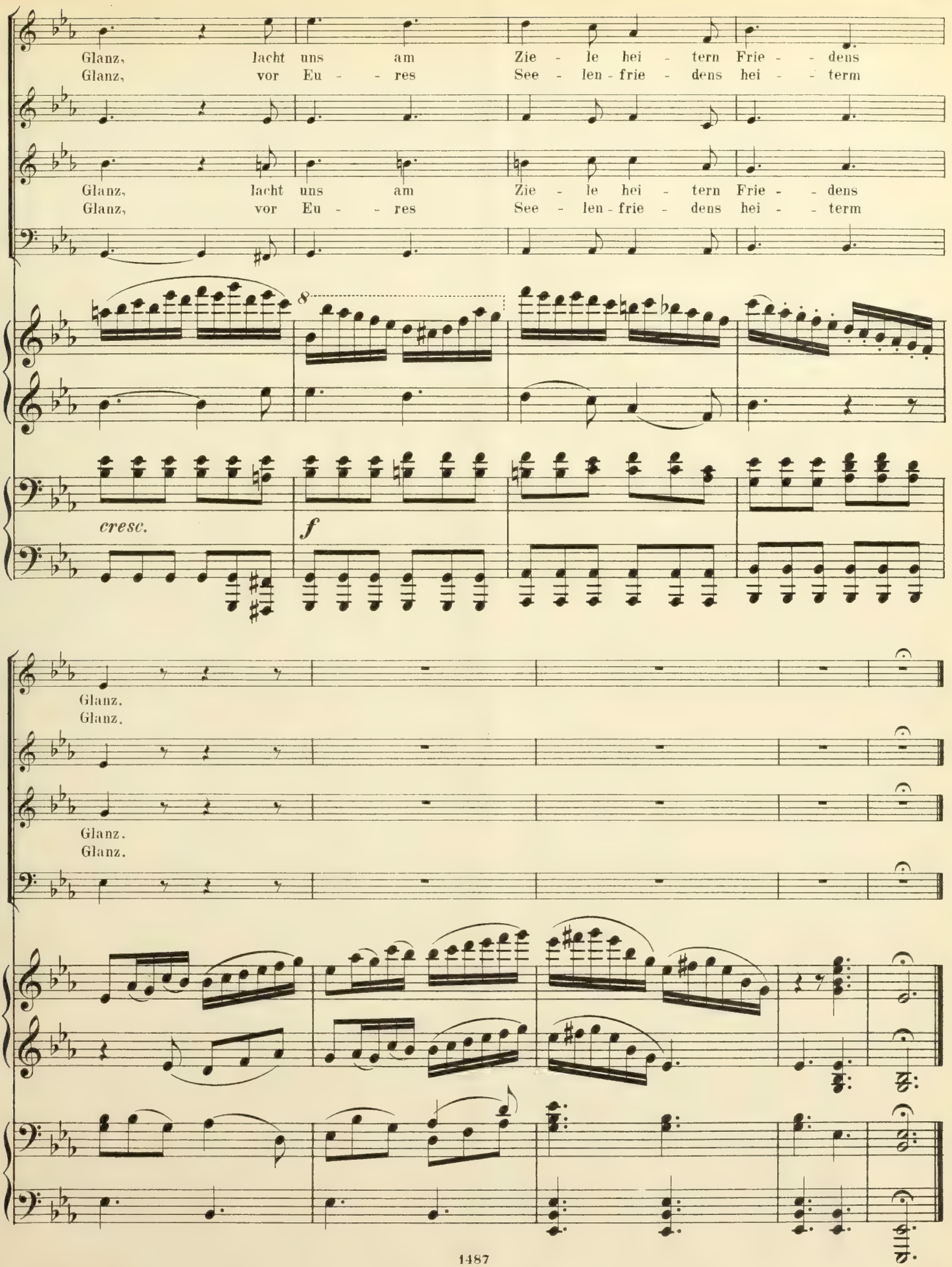

Freun - de trau - tem Kreis um - ge - - ben, ver - gisst man
von der Freun - de Kreis um - fan - - gen, wie da - - mals
Freun - de trau - tem Kreis um - - - ge - - ben, ver - gisst man
von der Freun - de Kreis um - - - fan - - gen, wie da - - mals
tr
leicht, was ein - stens weh ge - than. Er - stark - tes
grüsst und seg - net Euch ihr Mund, und die seit
mf
leicht, was ein - stens weh ge - - than. Er - stark - tes
grüsst und seg - net Euch ihr Mund, und die seit
mf


Hof - fen drängt zu neu - em Stre - ben und fri - schen Muts folgt man der Le - bens-
dem zur Ru - he ein - ge - gan - gen, sie bli - cken froh ver - klärt auf Eu - ern
Hof - fen drängt zu neu - em Stre - ben und fri - schen Muts folgt man der Le - bens-
dem zur Ru - he ein - ge - gan - gen, sie bli - cken froh ver - klärt auf Eu - ern
bahn; er - stark - tes Hof - fen drängt zu neu - em Stre - ben und
Bund; ja, die seit - - dem zur Ru - he ein - ge - gan - gen, sie
bahn; er - stark - tes Hof - fen drängt zu neu - em Stre - ben und
Bund; ja, die seit - - dem zur Ru - he ein - ge - gan - gen, sie


fri - schen Muts folgt man der Le - bens - bahn. Muss auch so man - che
bli - cken froh ver - klärt auf Eu - ern Bund. Wird auch noch man - che
fri - schen Muts folgt man der Le - bens - bahn. Muss auch so man - che
bli - cken froh ver - klärt auf Eu - ern Bund. Wird auch noch man - che
pp
Le - bens - blü - te blei - chen, eh un - ser Haupt umzieht der schnee - ge
Le - bens - blüt er - blei - chen bis Euch das Haupt umflicht der gold - ne
Le - bens - blü - te blei - chen, eh un - ser Haupt umzieht der schnee - ge
Le - bens - blüt er - blei - chen bis Euch das Haupt umflicht der gold - ne
cresc.


Kranz: der Er - de We - hen müs - sen al - le
Kranz, der Er - de Stür - me müs - sen vor Euch
Kranz: der Er - de We - hen müs - sen al - le
Kranz, der Er - de Stür - me müs - sen vor Euch
der Er - de We - hen müs - sen al - le
der Er - de Stür - me müs - sen vor Euch


wei - chen, lacht uns am Zie - le hei - tern Frie - dens
wei - chen, vor Eu - res See - len-frie - dens hei - term
wei - chen, lacht uns am Zie - le hei - tern Frie - dens
wei - chen, vor Eu - res See - len-frie - dens hei - term


Glanz, lacht uns am Zie - le hei - tern Frie - - dens
Glanz, vor Eu - - res See - len - frie - dens hei - - term
Glanz, lacht uns am Zie - le hei - tern Frie - - dens
Glanz, vor Eu - - res See - len - frie - dens hei - - term
8
cresc.
f
Glanz.
Glanz.
Glanz.
Glanz.